

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Glärner Kantonalbank vom 23. April 2021

I Eröffnung und Begrüssung

Der Präsident des Verwaltungsrats, Martin Leutenegger, eröffnet um 17.00 Uhr die Generalversammlung. Er begrüsst den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Rechtsanwalt Giuseppe Mongiovi, Ennenda/Glarus, sowie Beat Rüttsche, Revisionsexperte der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich. Anwesend sind im Weiteren der Vizepräsident des Verwaltungsrats Dr. Urs P. Gnos, das neu zu wählende Mitglied des Verwaltungsrats Dr. Konrad Heinrich Marti, der Vorsitzende der Geschäftsleitung Sven Wiederkehr, der Bereichsleiter der Unternehmenssteuerung Patrik Gallati und die Leiterin des Rechtsdiensts Ariane Riedi Wirth. Gestützt auf Art. 12 der Statuten bestimmt Martin Leutenegger als Protokollführerin Ariane Riedi Wirth, Leiterin Rechtsdienst.

Die ordentliche Generalversammlung findet gemäss Art. 27 der Verordnung 3 des Bundesrates über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (Covid-19) ohne Aktionärinnen und Aktionäre statt. Sie können ihre Rechte ausschliesslich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausüben.

II Rede des Präsidenten des Verwaltungsrats (im Wortlaut wiedergegeben):

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen von Corona und brachte viele Herausforderungen sowohl für die Wirtschaft als auch im gesellschaftlichen Miteinander mit sich. Umso mehr freut es mich, dass es der Glärner Kantonalbank gelungen ist, erneut ein sehr gutes Ergebnis zu erwirtschaften. Gerne gebe ich in der Folge Einblick in die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen.

Aktienentwicklung

Wie üblich, beginne ich mit der Entwicklung unserer GLKB-Aktie. Für die Aktienmärkte war 2020 ein turbulentes Jahr. Nach dem Corona-bedingten Einbruch im März 2020 haben sich die Börsen in der Folge sehr gut erholt und am Ende des Jahres stark präsentiert. Die GLKB-Aktie hat sich das ganze Jahr hindurch einigermaßen stabil gehalten und den SPI Banken gesamthaft übertrumpft. Der Tiefstand der Aktie war am 19.03.2020 mit 28.10 Franken zu verzeichnen; der Höchststand wurde am 13.02.2020 mit 37.00 Franken erreicht. Stimmt die Generalversammlung dem Dividendenantrag des Verwaltungsrats zu, ergibt sich bezogen auf den Jahresschlusskurs von 29.80 Franken eine Dividendenrendite von 3,7%.

Per 31.12.2020 betrug die Anzahl eingetragener Aktionäre 3'444. Davon stammen 76,53% aus dem Kanton Glarus. Der Kanton Glarus als Hauptaktionär gehört hier dazu und hält 68,26% der Aktien. Vom Free Float, der somit 31,74% beträgt, werden je ein gutes Drittel von privaten und von institutionellen Investoren gehalten. Ein weiteres Drittel liegt bei Aktionären, die sich nicht im Aktienregister eingetragen haben.

Strategie

Das Berichtsjahr war für die Glärner Kantonalbank das dritte Jahr der fünfjährigen Strategieperiode 2018 bis 2022. Schwerpunkt unserer Strategie ist die konsequente Fortführung der erfolgreichen Dualstrategie «digital und persönlich». Das Privat- und Firmenkundengeschäft bildet für die Bank seit ihrer Gründung das Kerngeschäft. Ihre marktführende Position im Kanton Glarus möchte sie pflegen und weiter ausbauen, indem sie attraktive Produkte und Dienstleistungen anbietet und eine hohe Beraterkompetenz der Kundenberaterinnen und Kundenberater sicherstellt. Im Business-to-Business Geschäft hat die Bank über die letzten Jahre mit der GLKB Kreditfabrik erfolgreich ein neues Standbein aufgebaut. In der Kreditfabrik entwickeln und lizenzieren wir Software für Finanzdienstleister und verwalten und bewirtschaften Hypotheken für Dritte.

An der bestehenden Strategie wird weiterhin festgehalten. Der Fokus liegt auf der Kombination aus konsequentem Ausbau des digitalen Angebots und gleichzeitiger Nähe zu unserer lokalen Kundenschaft. Zu letzterem Aspekt zählt u.a. ein starkes Filial- und Bancomatennetz sowie die enge Begleitung der Unternehmerinnen und Unternehmer im Wirtschaftsraum.

In der zweiten Hälfte der laufenden Strategieperiode steht unter anderem das Thema CRM / Big Data im Zentrum. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden künftig noch gezielter beraten und ihnen massgeschneiderte Angebote unterbreiten können, die genau auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Bereits im laufenden Geschäftsjahr darf mit neuen Produkten und Dienstleistungen gerechnet werden. Aber auch mit internen Projekten zur Prozess- und Effizienzsteigerung soll die Kosten- und Ertragsstruktur der Bank optimiert werden. Insgesamt sind wir mit unserem Strategieprogramm auf Kurs.

Strategische Kennzahlen

Die vom Verwaltungsrat vorgegebenen strategischen Kennzahlen wurden per 31.12.2020 mit einer Ausnahme sehr gut erfüllt. Die Bank weist einen Eigenmitteldeckungsgrad von 227% aus, was deutlich über der spezialgesetzlichen Vorgabe von 165% liegt. Das Wachstum der bilanzneutralen Erträge weist eine sehr erfreuliche Steigerung von 10,2% aus. Der Betriebsertrag konnte hingegen nicht ganz entlang der internen Vorgabe entwickelt werden. Die Eigenmittelbedarfsquote ist gegenüber Vorjahr nochmals gesunken. Sie liegt neu bei 3,23% und unterstreicht deutlich, dass die GLKB ihr Kreditwachstum mit risikoarmen Finanzierungen erreicht. Sehr gut ist auch die hohe Eigenkapitalrendite von 9,1%.

Personelle Wechsel in der Geschäftsleitung

Sven Wiederkehr wurde per 6. Oktober 2020 zum neuen CEO der Glärner Kantonalbank ernannt. Er trat die Nachfolge von Hanspeter Rhyner an, der sich einer neuen beruflichen Herausforderung stellte. Auch der langjährige CFO, Martin Dürst, wird die Glärner Kantonalbank per Ende April 2021 verlassen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bedauern den Weggang der beiden langjährigen Geschäftsleitungsmitglieder und bedanken sich bei ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz für die Glärner Kantonalbank.

Gleichzeitig freuen wir uns, dass wir die Vakanzen in der Geschäftsleitung mit hochqualifizierten Persönlichkeiten innert kürzester Zeit vollständig besetzen konnten. Dr. Rolf Widmer, Regierungsrat des Kantons Glarus und seit 2007 Mitglied des Verwaltungsrats der Glarner Kantonalbank, übernimmt ab Mai 2021 die Leitung des Vertriebs von Sven Wiederkehr, der den Bereich seit 2013 erfolgreich geleitet hat. Als Nachfolger von Martin Dürst übernahm Dr. Roland Wickart die Verantwortung für den Bereich Finanz und Logistik. Er war davor seit 2016 Chief Risk Officer der Glarner Kantonalbank.

Personelle Wechsel im Verwaltungsrat

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. Februar 2021 wurde als Ersatz für den aus dem Verwaltungsrat austretenden Dr. Rolf Widmer, Regierungsrat und Landesstatthalter Benjamin Mühlemann als Kantonsvertreter in den Verwaltungsrat der Glarner Kantonalbank gewählt.

Verwaltungsrat Jürg Zimmermann stellt sich an der heutigen Generalversammlung nicht zur Wiederwahl und scheidet demzufolge per heutigem Datum aus dem Verwaltungsrat der Glarner Kantonalbank aus.

Jürg Zimmermann wurde 2009 in den damaligen Bankrat und heutigen Verwaltungsrat gewählt. Seit Beginn seines Mandats amtet er als Vorsitzender des Prüfungsausschusses und leistete in all den Jahren einen wertvollen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung der GLKB. Der Verwaltungsrat dankt Jürg Zimmermann für sein langjähriges und engagiertes Wirken für die Glarner Kantonalbank und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Verwaltungsrat schlägt der heutigen Generalversammlung Dr. Konrad Heinrich Marti zur Wahl für den zurücktretenden Jürg Zimmermann vor. Der 37-jährige Dr. Konrad Marti ist Präsident des Verwaltungsrats bei der Caliza Holding AG sowie Leiter Unternehmensentwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Kalkfabrik Netstal AG. Er hält einen Master of Science und doktorierte in Theoretischer Chemie an der ETH in Zürich. Zudem graduierte Dr. Konrad Marti an der Universität von Chicago zum Master of Business Administration mit den Schwerpunkten Finanzen und Betriebsführung. Im Weiteren ist er im Vorstand der Glarner Handelskammer und im Kantonsschulrat der Kantonsschule Glarus tätig. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, in Dr. Konrad Marti einen kompetenten Verwaltungsrat vorschlagen zu können und sieht in ihm eine optimale Ergänzung für das Verwaltungsratsgremium der Glarner Kantonalbank.

Gesetzes-Vorlage

An der Glarner Landsgemeinde 2021 steht die Abstimmung zur neuen Beteiligungsstrategie an. Die Glarner Kantonalbank begrüsst das Vorhaben der Regierung, ihre Beteiligungsquote zu reduzieren, die Staatsgarantie zu streichen und die Bank in eine privatrechtliche Aktiengesellschaft umzuwandeln. Wie erwartet hat die Ratingagentur Standard & Poor's im Dezember 2020 auf die angekündigte politische Vorlage reagiert und das langfristige Rating auf AA- angepasst. Diese nach wie vor sehr gute Bewertung widerspiegelt die ausgezeichnete Bonität und Stabilität der Bank. Das Rating zur Bedienung kurzfristiger Verbindlichkeiten bleibt unverändert mit A-1+ auf sehr hohem Niveau.

Der Wechsel von der bisherigen Eigentümerstrategie zur vorgeschlagenen Beteiligungsstrategie ist der nächste logische Schritt, auf den wir uns vorbereitet haben. Im Jahr 2008 wurde seitens Kantons eine neue Eigentümerstrategie mit dem Ziel einer besseren Risikodiversifikation entwickelt. Als Konsequenz daraus resultierten 2014 der Börsengang und in der Folge weitere Massnahmen, um die Kapitalmarktfähigkeit der Glarner Kantonalbank zu steigern. Die neue Strategie gewährt der Bank die nötige unternehmerische Handlungsfreiheit, ohne dabei die wirkungsvollen Kontroll- und Überwachungsmechanismen der Eigentümer ausser Kraft zu setzen. Die Glarner Kantonalbank ist stark im Kanton verankert. Unser Erfolg im Heimmarkt ermöglicht es uns, auch über die Kantonsgrenzen hinaus lukrative Geschäftsfelder zu betreiben und somit neue und attraktive Arbeitsplätze zu schaffen.

Danke

Ich komme zum Schluss meiner Ausführungen und damit zum Dank: Er geht zunächst an Sie – geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre – herzlichen Dank für ihr Vertrauen in die Glarner Kantonalbank. Danken möchte ich auch dem Regierungsrat des Kantons Glarus für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ebenso danke ich dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der Glarner Kantonalbank für die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Die GLKB hat die Herausforderungen des Berichtsjahrs dank ihren hoch motivierten Mitarbeitenden sehr erfolgreich gemeistert. Ihnen allen danke ich herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Bank.

III Formelles

Martin Leutenegger stellt das Folgende fest:

- (i) Die GLKB habe zur heutigen Generalversammlung durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 64 vom 1. April 2021 und im Amtsblatt des Kantons Glarus vom 31. März 2021 eingeladen; Aktionärinnen und Aktionäre haben zudem eine persönliche Einladung mit der Traktandenliste erhalten;
- (ii) deshalb sei die statutarische Frist von 20 Tagen eingehalten;
- (iii) die Einladung zur Einreichung von Traktandierungsbegehren sei im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Glarus ordnungsgemäss publiziert worden; innerhalb der gesetzten Frist seien keine Anträge von Aktionären im Sinne von Art. 699 Abs. 3 OR eingereicht worden;
- (iv) der Geschäfts- und Revisionsbericht habe im Einklang mit Art. 696 OR rechtzeitig vor der Generalversammlung am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufgelegt; er habe zudem seit dem 30. März 2021 auf der Homepage eingesehen werden können.

Martin Leutenegger gibt bekannt, dass 9'482'905 Aktien durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten sind. Das sind 82,46 % der Aktien. Das für die Beschlussfassung notwendige absolute Mehr betrage daher 4'741'453 Stimmen.

Mit Blick auf das gesamte Aktienkapital von CHF 115 Millionen und die vorherigen Feststellungen ist die heutige Generalversammlung, wie Martin Leutenegger ausführt, ordnungsgemäss einberufen und bezüglich der veröffentlichten Traktanden beschlussfähig.

IV Hinweise zur Ausübung der Aktionärsrechte

Martin Leutenegger weist darauf hin, dass die heutige Generalversammlung gemäss Art. 27 der Verordnung 3 des Bundesrates über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (Covid-19) durchgeführt werde. Als Folge können die Aktionäre ihre Rechte ausschliesslich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausüben. Ausserdem hatten die Aktionäre die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die im Einzelfall zuhanden des Protokolls entgegengenommen und unter Angabe von Name und Wohnort der entsprechenden Aktionäre beantwortet werden. Die Aktionäre seien in der Einladung auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht worden.

V Traktanden

Traktandum 1

Genehmigung des Lageberichts und der Jahresrechnung der Glarner Kantonalbank für das Geschäftsjahr 2020

Wie Martin Leutenegger festhält, sind der Lagebericht und die Jahresrechnung als Teile des Geschäftsberichts rechtzeitig zur Einsicht aufgelegt worden. Er gibt nun zur Erläuterung des Geschäftsberichts das Wort an **Sven Wiederkehr**, CEO der GLKB.

Rede des CEO (im Wortlaut wiedergegeben):

Ich bin sehr stolz darauf, wie die GLKB-Familie das «Corona»-Jahr 2020 gemeistert hat. Ich darf Ihnen ein sehr gutes Geschäftsergebnis präsentieren.

Ergebnis

Wir konnten in allen zentralen Geschäftsbereichen zulegen. Die Bilanzsumme stieg um 646 Millionen Franken und übertraf erstmals sieben Milliarden Franken. Die Hypothekarforderungen sind um 195 Millionen Franken gewachsen und die Kundengelder verzeichneten ein Plus von 530 Millionen Franken. Der Reingewinn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Prozent auf 25,9 Mio. Franken.

Sowohl das Finanzierungs- als auch das Anlagegeschäft verzeichneten ein starkes Wachstum. Der Nettoerfolg im Zinsengeschäft ist um 8,5 Prozent auf 63,3 Millionen Franken gestiegen. Wir haben als erste Bank in der Schweiz konsequent vom LIBOR auf den neuen Referenzzinssatz SARON umgestellt und damit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Der Kommissionserfolg lag dank höherer Erträge aus dem Wertschriftenhandel und aus der GLKB Kreditfabrik bei 13,0 Millionen Franken, was einer Steigerung von 5,0 Prozent entspricht. Im Anlagegeschäft stiessen bei unserer Kundschaft insbesondere die erfolgreich lancierten Produkte 'AMC Glärnisch' und 'GLKB Start' sowie die Einführung umfassender Nachhaltigkeitskriterien auf besonderen Anklang. Mit der GLKB Kreditfabrik ist es uns im B2B-Geschäft gelungen, neue Kunden zu gewinnen und damit die Erträge weiter zu steigern. Mit der Kreditfabrik bietet die Glarner Kantonalbank Dienstleistungen für Dritte im Bereich Aufbau von Hypothekarportfolios, Verwaltung von Hypotheken und Lizenzierung von Software für den Kreditprozess und die Hypothekarverwaltung an. Dieses für die Bank strategisch wichtige Standbein gedeiht erfreulich. Im Berichtsjahr erwirtschaftete die GLKB Kreditfabrik rund 4,4 Millionen Franken Kommissionserträge und Lizenzgebühren. Der Anfang Februar 2021 kommunizierte «Grossauftrag» der Mobiliar lässt die Kreditfabrik auch weiterhin sehr positiv gedeihen.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft reduzierte sich auf 4,7 Mio. Franken. Die im ersten Quartal 2020 angefallenen Bewertungsverluste auf den Finanzanlagen wurden dank der positiven Börsenentwicklung bis im vierten Quartal 2020 grösstenteils kompensiert.

Aufwandseitig konnten die Ausgaben dank Kostenkontrolle auf 48,8 Millionen Franken respektive um 0,6 Prozent reduziert werden. Ins Gewicht fielen die Reduktion bei einzelnen Positionen von Sachaufwänden sowie die um 1,3 Millionen Franken tiefere Abgeltung für die Staatsgarantie. Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen liegen um 0,5 Millionen Franken höher als im Vorjahr.

Ausschüttung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 1.10 Franken pro Aktie. Zudem beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, 500 000 Franken des Jahresgewinns an das Sondervermögen der Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland zuzuweisen.

Corporate Social Responsibility

Das sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben musste wegen der Pandemie auf ein absolutes Minimum reduziert werden. So konnten beispielsweise das Stadt-Open-Air GLKB Sound of Glarus, das Glarner Bündner Schwingfest oder der Glarner Stadtlauf nicht stattfinden. Nichtsdestotrotz konnten auch 2020 Vereine und Institutionen mit Jahressponsorings unterstützt werden.

Mit der Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland fördert die Bank über ihre Sponsoringengagements hinaus das vielfältige Leben im Kanton. 2020 wurden aus der Stiftung 40 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 586 000 Franken unterstützt. Die bewilligten Projekte decken die drei Bereiche Sport, Kultur und Gesellschaft ab.

Mitarbeitende – unser wichtigstes Gut

Per Bilanzstichtag beschäftigte die Glarner Kantonalbank 259 Mitarbeitende, davon 16 Lernende. Die Bank führt regelmässig Mitarbeitendenumfragen durch. Aus der letzten Umfrage ging hervor, dass im Bereich Arbeitsorganisation noch Optimierungsbedarf besteht. Für eine gezielte Verbesserung hat die Bank ihre Mitarbeitenden direkt in die Umsetzung involviert. Alle Abteilungen und Teams haben erste Ideen entwickelt, wie sie Arbeitsabläufe einfacher gestalten und effizienter zusammenarbeiten können. Teilweise waren nur kleine Anpassungen nötig – punktuell wurden aber auch komplexere Abläufe in Angriff genommen. Zusätzlich hat die Bank im Berichtsjahr ein Projekt lanciert, das bereichsübergreifend Prozesse identifizieren soll, die schlanker und wo sinnvoll automatisiert werden können.

Im Berichtsjahr wurden die neuen HR-Prozesse umgesetzt. Erstmals erfolgten die Zielsetzungs- und Beurteilungsgespräche komplett tool-unterstützt. Zudem wurden auf der Beziehungsebene systematische Feedbackgespräche zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden eingeführt und in regelmässigen Abständen fanden Feedbacktage für funktionsstufen- und bereichsübergreifende Rückmeldungen statt.

Arbeiten im Corona-Jahr

Das vergangene Jahr war wegen der Pandemie in vielerlei Hinsicht herausfordernd. Zum Schutz der Mitarbeitenden und Kunden hat die Bank schon früh Massnahmen ergriffen. Wo immer möglich haben die Mitarbeitenden im Homeoffice gearbeitet oder sich als Team im Split-Modus organisiert. Das hat dank des bereits existierenden mobilen Arbeitsplatzes und der hervorragenden Infrastruktur der Bank reibungslos funktioniert. Zur Förderung der Arbeitsmoral gab es regelmässig virtuelle Austauschrunden, Home-Workouts oder auch Tipps für das Arbeiten im Homeoffice. Zur Erhaltung und Steigerung der Arbeitgeberattraktivität wird Homeoffice auch über die Corona-Krise hinaus als wichtiges Element in der Personalpolitik der Bank verankert.

Nachhaltigkeit

Die Glarner Kantonalbank legt viel Wert auf ein umweltbewusstes Handeln. Im Berichtsjahr verfolgte sie wiederum verschiedene Projekte, die zum Ziel haben, den ökologischen Fussabdruck zu verringern. Nebst der Einführung des Maskottchens ‚Klimi‘ wurde die Abfalltrennung ausgebaut. Zudem konnte dank des PET-Reduktionsprojekts der Einsatz von Kunststoffflaschen in der Bank massiv reduziert werden. Zudem ist die Glarner Kantonalbank Mitglied bei der Klimastiftung Schweiz und spendet ihr den Überschuss aus der Rückvergütung der CO₂-Abgabe, dem sogenannten Klimarappen. Das Projekt Freiwilligentage konnte im Berichtsjahr aufgrund der Pandemie noch nicht die gewünschte Wirkung entfalten. Mit den Freiwilligentagen haben alle GLKB-Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich während der Arbeitszeit einen Tag an verschiedenen Orten im Kanton sozial zu engagieren, zu helfen und dabei wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Im Produktsortiment bietet die GLKB mit dem Servicekonto Privat easy bereits seit Jahren ein umweltschonendes Konto an. Kunden, welche dieses Produkt wählen, erhalten alle ihre Belege nur noch elektronisch im GLKB e-Banking und helfen damit, den Papierverbrauch deutlich zu reduzieren.

Im Anlagegeschäft wendet die Bank Nachhaltigkeitskriterien an, um ihren Kundinnen und Kunden ein verantwortungsvolles Investieren zu ermöglichen. Die Selektion der Titel für die Vermögensverwaltungsmandate erfolgt nach ESG-Ausschlusskriterien (**E**nvironment, **S**ocial, **G**overnance) und in den Beratungsmandaten werden sämtliche Titel im Anlageuniversum betreffend Nachhaltigkeit gekennzeichnet und mit den Kunden besprochen. Damit übernimmt die GLKB auch in diesem Bereich Verantwortung zur Förderung des umweltbewussten Handelns und trägt dem steigenden Kundenbedürfnis für nachhaltige Anlagen Rechnung.

COVID-19

Stolz bin ich auch darauf, dass die Bank während der Corona-Krise in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Glarus eine federführende Rolle bei der Umsetzung des COVID-19-Programms von Bund und Kanton einnehmen konnte. Dies war von zentraler Bedeutung, um den Glarner Unternehmen schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Mit GLKB-eigenen Hilfsprogrammen haben wir zusätzlich Hand geboten, um die anspruchsvolle Zeit zu meistern. Gerade in einem solchen herausfordernden Umfeld wurde deutlich, wie wichtig Nähe und partnerschaftliches Verhalten sind.

Ausblick 2021

Die Glarner Kantonalbank migriert im ersten Halbjahr 2021 ihre IT-Plattform zum anerkannten Anbieter Inventx. Neben Vorteilen aus der breiten Erfahrung von Inventx mit Finanzdienstleistern und der umfassenden Dienstleistungspalette im Bereich Cyber Security erwarten wir durch den Wechsel mittelfristig klare Aufwandreduktionen.

Zahlreiche Trends des Jahres 2020 werden den Finanzsektor auch im neuen Jahr bewegen. Dazu zählen u.a. die Digitalisierung, das Tiefzinsumfeld und der finale Wechsel von LIBOR zu SARON. In allen diesen Themen müssen wir marktfähige Antworten bereithalten. Zusätzliche Mitbewerber insbesondere aus dem Technologiesektor erhöhen den Wettbewerbsdruck in der Finanzindustrie weiter. Entscheidend ist die Fähigkeit zu Innovationen und die Nähe zum Kunden. Die Glarner Kantonalbank ist für diese Herausforderungen gewappnet.

Danke

Ich danke Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden, Glarnerinnen und Glarner, für Ihr Vertrauen in unsere Bank. Ein besonders grosses Dankeschön gilt unseren Mitarbeitenden, die ein Höchstmass an Einsatzbereitschaft und Flexibilität gezeigt haben. Damit haben sie massgeblich zum Erfolg der Bank beigetragen und sich gleichzeitig mit grossem Engagement für unsere Kundinnen und Kunden eingesetzt. Das freut mich als CEO ganz besonders.

Martin Leutenegger verdankt die Ausführungen von Sven Wiederkehr. Er erteilt das Wort Beat Rüttsche, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich (PwC).

PwC hat, wie **Beat Rüttsche** ausführt, die Jahresrechnung der Glarner Kantonalbank geprüft, und bestätigt, dass

- die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften vermittele und dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Glarner Kantonalbank entspreche;
- dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiere;
- und der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Glarner Kantonalbank entspreche.

PwC empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Martin Leutenegger dankt für diese Stellungnahme. Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrats den Lagebericht und die Jahresrechnung 2020 bei 9'482'905 vertretenen Aktien mit **9'478'290 Ja** gegen **1'225 Nein** bei **3'390 Enthaltungen**. Martin Leutenegger stellt fest, dass die Generalversammlung die Genehmigung erteilt hat.

Traktandum 2

Genehmigung des Gesamtbetrags der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2020

Wie der Verwaltungsrat zu entschädigen ist, legt das Entschädigungsreglement fest, welches an der ordentlichen Generalversammlung 2017 genehmigt wurde. Danach stehen den Mitgliedern des Verwaltungsrats eine Jahresentschädigung, Sitzungsgelder und Entschädigungen für das Aktenstudium zu. Der Verwaltungsratspräsident erhält zusätzlich eine Spesenpauschale von CHF 2'000. Die Gesamtsumme der Entschädigung bedarf gemäss Art. 10 Ziff. 7 der Statuten der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Für das Geschäftsjahr 2020 seien den Mitgliedern des Verwaltungsrats CHF 245'110 als Pauschalentschädigung und CHF 199'913 als Sitzungsgelder und andere Entschädigungen, total somit CHF 445'024 (gerundet) ausbezahlt worden. Der Verwaltungsrat beantrage die Genehmigung des Gesamtbetrages dieser Vergütungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

verzichteten, wie er hinzufügt, bei diesem Traktandum auf die Ausübung des Stimmrechts, so dass ihre Stimmen als nicht vertreten gelten.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung genehmigt den Gesamtbetrag der Vergütungen 2020 bei 9'457'416 vertretenen Aktien mit **9'372'051 Ja** gegen **44'922 Nein** bei **40'443 Enthaltungen**. Martin Leutenegger stellt fest, dass die Generalversammlung die Vergütungen genehmigt hat, und dankt.

Traktandum 3

Verwendung des Bilanzgewinns 2020/Zuweisung an Stiftung

Martin Leutenegger erläutert die Unterteilung dieses Traktandums. In Traktandum 3.1 gehe es darum, die Dividende, die Zuweisung an die Reserven und den Vortrag auf die neue Rechnung festzulegen. In Traktandum 3.2 habe die Generalversammlung über die beantragte Zuweisung des verbleibenden Reingewinns von CHF 500'000 an die Stiftung der Glärner Kantonalbank für ein starkes Glärnerland zu beschliessen. Im Falle einer Ablehnung der Zuweisung an die Stiftung würde der Betrag von CHF 500'000 auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Verwaltungsrat beantragt, wie Martin Leutenegger erläutert, unter **Traktandum 3.1** eine Dividende von CHF 1.10 pro Aktie auszuschütten. Gemessen am Bilanzgewinn 2020 von CHF 25'937'841.10 ergebe dies eine Ausschüttungsquote von 49 %. Werde die beantragte Dividende dem Schlusskurs per 30. Dezember 2020 von CHF 29.80 gegenübergestellt, betrage die Dividendenrendite 3.7 %. Bei Zustimmung der Generalversammlung zur beantragten Dividende erfolge die Auszahlung am 29. April 2021. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, sei der 26. April 2021. Ab dem 27. April 2021 würden die Aktien ex Dividende gehandelt.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung stimmt dem Antrag auf Zuweisung an die Reserven, Vortrag auf neue Rechnung und Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.10 pro Aktie für 2020 bei 9'482'905 vertretenen Aktien mit **9'475'698 Ja** gegen **1'132 Nein** bei **6'075 Enthaltungen** zu. Martin Leutenegger stellt fest, dass die Generalversammlung die Zuweisung an die Reserven und die Dividende so, wie vom Verwaltungsrat beantragt, beschlossen hat.

Unter **Traktandum 3.2** beantragt Martin Leutenegger namens des Verwaltungsrats die Zuweisung von CHF 500'000 an die «Stiftung der Glärner Kantonalbank für ein starkes Glärnerland». Künftige Anträge auf Zuweisungen an die Stiftung würden wiederum der Generalversammlung unterbreitet. Priorität habe für den Verwaltungsrat Kontinuität in der Dividendenpolitik.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung stimmt dem Antrag auf Zuweisung von CHF 500'000 an die «Stiftung der Glärner Kantonalbank für ein starkes Glärnerland» bei 9'482'905 vertretenen Aktien mit

9'438'291 Ja gegen **19'262 Nein** bei **25'352 Enthaltungen** zu. Martin Leutenegger stellt fest, dass die Generalversammlung die Zuweisung an die Stiftung antragsgemäss beschlossen hat.

Traktandum 4

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie der obligationenrechtlichen Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2020

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, wie Martin Leutenegger darlegt, allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (inklusive den im Geschäftsjahr und bis zu dieser ordentlichen Generalversammlung ausgeschiedenen Personen) sowie der obligationenrechtlichen Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2020 die Entlastung zu erteilen. Über die Entlastung werde in einer einzigen Abstimmung beschlossen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung haben bei diesem Traktandum kein Stimmrecht. Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien.

Die Generalversammlung erteilt den vorgenannten Organen bei 9'457'416 vertretenen Aktien mit **9'443'245 Ja** gegen **2'983 Nein** bei **11'188 Enthaltungen** für 2020 die Entlastung. Martin Leutenegger stellt fest, dass den Organen die Décharge erteilt ist, und dankt der Generalversammlung für ihr Vertrauen in die Organe.

Traktandum 5

Wieder- und Neuwahlen in den Verwaltungsrat

Unter Hinweis auf die Statuten hält Martin Leutenegger fest, dass die Generalversammlung die Mitglieder des Verwaltungsrats, den Präsidenten und den Vertreter des Regierungsrats zu wählen habe. Die Amtsdauer betrage ein Jahr und ende mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Bis auf Jürg Zimmermann würden sich alle Mitglieder des Verwaltungsrats für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr zur Verfügung stellen.

Die beantragten Wahlen würden einzeln durchgeführt. Neben der Mitgliedschaft im Verwaltungsrat sei über die Zuweisung zweier Zusatzaufgaben zu beschliessen: Über das Präsidium des Verwaltungsrats und die Vertretung des Regierungsrats. Die Personen, welche diese Zusatzaufgaben übernehmen sollten, würden sich jeweils als Mitglieder mit Zusatzaufgabe zur Wahl stellen.

Martin Leutenegger geht damit zur Durchführung der Wahlen über und übergibt für den ihn betreffenden Wahlgang das Wort dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrats, **Dr. Urs P. Gnos**.

Traktandum 5.1 Wiederwahl von Martin Leutenegger als Mitglied und Präsident des VR

Der Verwaltungsrat beantragt, wie Dr. Urs P. Gnos ausführt, Martin Leutenegger als Mitglied und als Präsidenten des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Martin Leutenegger sei seit 2013 Gesellschafter und Geschäftsführer der Leutenegger Consulting GmbH, Glarus, in der er hauptsächlich VR-Mandate betreue und Beratungsmandate im Rahmen von Umstrukturierungen und Nachfolgeregelungen wahrnehme. Er sei seit Februar 2008 Präsident des Verwaltungsrats der Glarner Kantonalbank. Für weitere Angaben zur Person verweist Dr. Urs P. Gnos auf den Geschäftsbericht.

Dr. Urs P. Gnos hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Martin Leutenegger bei 9'482'905 vertretenen Aktien mit **9'418'320 Ja** gegen **46'068 Nein** bei **18'517 Enthaltungen** als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrats. Dr. Urs P. Gnos stellt die Wahl fest, gratuliert Martin Leutenegger, dankt ihm für die äusserst umsichtige und effiziente Zusammenarbeit und übergibt ihm den Vorsitz.

Martin Leutenegger bedankt sich für das ihm gewährte Vertrauen.

Traktandum 5.2 Wiederwahl von Benjamin Mühlemann als Mitglied des VR und als Vertreter des Regierungsrats

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Benjamin Mühlemann als Mitglied des Verwaltungsrats und als Vertreter des Regierungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Im Jahr 2014 sei Benjamin Mühlemann in den Regierungsrat des Kantons Glarus gewählt worden, wo er dem Departement Bildung und Kultur und ab Mai diesen Jahres dem Departement Finanzen und Gesundheit vorstehe. Er gehöre dem Verwaltungsrat der GLKB seit dem 5. Februar 2021 an. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Benjamin Mühlemann bei 9'482'905 vertretenen Aktien mit **9'440'750 Ja** gegen **22'283 Nein** bei **19'872 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats und als Vertreter des Regierungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Benjamin Mühlemann zur Wiederwahl.

Traktandum 5.3 Wiederwahl von Dr. Urs P. Gnos als Mitglied des VR

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Dr. Urs P. Gnos als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Dr. Urs P. Gnos sei Partner bei der Anwaltskanzlei Walder Wyss AG, Zürich, und übe verschiedene Verwaltungsratsmandate aus. Seit 1. Juli 2009 sei er Mitglied des Verwaltungsrats der GLKB und seit 5.

November 2020 Vizepräsident des Verwaltungsrats. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Urs Gnos bei 9'482'905 vertretenen Aktien mit **9'449'537 Ja** gegen **20'403 Nein** bei **12'965 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Urs Gnos zur Wiederwahl.

Traktandum 5.4 Wiederwahl von Rudolf Stäger als Mitglied des VR

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Rudolf Stäger als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Rudolf Stäger sei Gesellschafter und Geschäftsführer der Stameg Beratungs GmbH, Luzern, und übe verschiedene Verwaltungsratsmandate aus. Seit 1. Juli 2009 sei er Mitglied des Verwaltungsrats der GLKB. Rudolf Stäger präsidiere den Strategie- und Personalausschuss. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Rudolf Stäger bei 9'482'905 vertretenen Aktien mit **9'452'080 Ja** gegen **17'723 Nein** bei **13'102 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Rudolf Stäger zur Wiederwahl.

Traktandum 5.5 Wiederwahl von Sonja Stirnimann als Mitglied des VR

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Sonja Stirnimann als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Sonja Stirnimann sei seit 2015 CEO der Structuul AG, Rotkreuz, die in den Bereichen Corporate Integrity, Governance, Risk & Compliance global tätig sei, und übe verschiedene Verwaltungsratsmandate aus. Dem Verwaltungsrat der GLKB gehöre sie seit 26. April 2019 an. Sonja Stirnimann sei Mitglied im Prüfungsausschuss. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Sonja Stirnimann bei 9'482'905 vertretenen Aktien mit **9'456'542 Ja** gegen **12'631 Nein** bei **13'732 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Sonja Stirnimann zur Wiederwahl.

Traktandum 5.6 Wiederwahl von Dr. Dominic Rau als Mitglied des VR

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Dr. Dominic Rau als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Dominic Rau habe seit 2013 bei der Swiss Re Führungspositionen im Risikomanagement der Gruppe mit

Fokus auf Risikostrategie, -quantifizierung und -Governance bekleidet und leite heute ein Projekt zur Reorganisation der Gruppenstruktur. Dem Verwaltungsrat der GLKB gehöre er seit dem 24. April 2020 an. Dominic Rau präsidiere den Risikoausschuss. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Dominic Rau bei 9'482'905 vertretenen Aktien mit **9'448'676 Ja** gegen **20'922 Nein** bei **13'307 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Dominic Rau zur Wiederwahl.

Traktandum 5.7 Wahl von Dr. Konrad Heinrich Marti

Namens des Verwaltungsrats beantragt Martin Leutenegger, Dr. Konrad Heinrich Marti als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen. Dr. Konrad Marti sei Präsident des Verwaltungsrats bei der Caliza Holding AG sowie Leiter Unternehmensentwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Kalkfabrik Netstal AG. Er halte einen Master of Science und habe in Theoretischer Chemie an der ETH in Zürich doktoriert. Zudem habe Dr. Konrad Marti an der Universität von Chicago zum Master of Business Administration mit den Schwerpunkten Finanzen und Betriebsführung graduiert. Im Weiteren sei er im Vorstand der Glarner Handelskammer und im Kantonsschulrat der Kantonsschule Glarus tätig. Nach seiner Wahl in den Verwaltungsrat der GLKB sei geplant, dass Dr. Konrad Marti Mitglied im Risikoausschuss werde. Der Verwaltungsrat sei überzeugt, mit Dr. Konrad Marti einen kompetenten Verwaltungsrat vorschlagen zu können, der das Verwaltungsratsgremium der Glarner Kantonalbank optimal ergänzen werde. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf die Einladung.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt Dr. Konrad Marti bei 9'482'905 vertretenen Aktien mit **9'419'366 Ja** gegen **23'005 Nein** bei **40'534 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest und gratuliert Dr. Konrad Marti.

Dr. Konrad Marti hat mit Schreiben vom 10. Februar 2021 Annahme der Wahl erklärt.

Traktandum 6

Wiederwahl der obligationenrechtlichen Revisionsstelle

Namens des Verwaltungsrats beantragt **Martin Leutenegger**, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als obligationenrechtliche Revisionsstelle für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen.

Martin Leutenegger hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung wählt PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als obligationen-

rechtliche Revisionsstelle bei 9'482'905 vertretenen Aktien mit **9'444'322 Ja** gegen **29'042 Nein** bei **9'541 Enthaltungen**. Martin Leutenegger stellt die Wahl fest.

VI Schlusswort

Das Protokoll der heutigen Generalversammlung wird, wie Martin Leutenegger erläutert, vom 26. April bis 22. Juni 2021 am Hauptsitz der Glarner Kantonalbank in Glarus zur Einsicht aufliegen. Es könne auch über das Internet eingesehen werden. Er dankt

- dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeitenden der Glarner Kantonalbank für ihre grosse Identifikation mit der Bank und für ihre hervorragenden Leistungen,
- den Aktionärinnen und Aktionären für das der Bank und deren Organen entgegengebrachte Vertrauen.

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am 22. April 2022 statt.

Glarus, den 5. Februar 2021

Für richtige Ausfertigung
sig. Ariane Riedi Wirth